## Streit mit Datenschützer eskaliert

Der elektronischen Patientenakte drohen weitere Verzögerungen. Grund seien die Forderungen des Bundesdatenschutzbeauftragten. Diese halten Krankenkassen und Gematik für nicht umsetzbar, heißt es in einem Medienbericht.



Der Bundesdatenschutzbeauftragte Kelber besteht

darauf, dass ab 2022 auch Patienten ohne Smartphone die Möglichkeit einer dokumentengenauen Freigabe erhalten.

(c) Bundesregierung/ Kugler

Der Streit mit dem Bundesdatenschutz-beauftragten Ulrich Kelber schwelt schon seit Monaten. Dieser moniert, dass die gesetzlich Versicherten bis auf weiteres ihren Ärzten entweder alle oder gar keine Daten aus ihrer elektronischen Akte (ePA) freigeben können. Die Freigabe für einzelne Dokumente soll erst ab kommendem Jahr möglich. Aber auch dies nur für Patienten, die die ePA per Smartphone oder Tablet nutzen.

Kelber besteht allerdings darauf, dass ab 2022 auch Patienten ohne Smartphone die Möglichkeit einer dokumentengenauen Freigabe erhalten. Andernfalls droht er damit, es den Krankenkassen zu untersagen, die ePA ihren Versicherten anzubieten.

Dieses Szenario rückt nun womöglich näher. Denn wie das "Handelsblatt" unter Berufung auf ein Schreiben des Bundesamts für Soziale Sicherung (BAS) berichtet, halten es die gesetzlichen Krankenkassen für unmöglich, die Vorgaben bis Jahresende umzusetzen. Auch die Gematik, die die ePA federführend verantwortet, halte dies für ausgeschlossen, berichtet die Zeitung.

Die Kassen hätten nun noch bis kommenden Montag Zeit, gegenüber dem Bundesdatenschützer Stellung zu beziehen. Das BAS empfehle den Kassen, gegen die Weisung des Datenschützers zu klagen, heißt es weiter.

Ohnehin kritisierten viele Kassen den engen Zeitplan für die ePA. Denn noch würden viele technische Vorgaben nicht endgültig feststehen. So behalte sich die Gematik noch bis zum 22. Juni Anpassungen an den Vorgaben vor, berichtet das Blatt.

Ärztlicher Nachrichtendienst 31.05.2021, 09:21, Autor: mm

Quelle: <a href="https://www.aend.de/article/212480">https://www.aend.de/article/212480</a> (abegrufen am 02.06.2021)